



Hermann Wellbrock und Petra Subarew (von links) sowie Ute von Rönn (rechts) zeichneten die erfolgreichsten Teilnehmer des „Planspiel Börse“ aus.

CVa-FOTO: CHRISTIAN VALEK

## Sitzfleisch und guter Riecher belohnen junge Spekulanten

Kreissparkasse prämierte die erfolgreichsten Teilnehmer des „Planspiel Börse“ mit Urkunden und Geldpreisen

Von Christian Valek

**LANDKREIS.** Wer einmal ein Börsen-Guru werden möchte, sollte zunächst gefahrlos Spekulations-Erfahrungen sammeln können. Eine Aktion der Sparkassen in Deutschland und Europa bot jungen Leuten dazu Gelegenheit. Die Kreissparkasse Osterholz ehrte auf Kreisebene die erfolgreichsten Teilnehmer des sogenannten „Planspiel Börse“. Der richtige Riecher und gute Nerven wurden mit Geldpreisen belohnt.

Sebastian Bachmann und Steffen Kühnmann scheinen eine Menge vom Börsengeschäft zu verstehen. Zehn Wochen, vom 6. Oktober bis zum 16. Dezember 2008, studierten sie unablässig die An- und Verkaufsbewegungen auf dem Aktienmarkt. Sie beschäftigten sich intensiv mit Firmen- und Weltpolitik. Ihr Engagement hat sich ausge-

zahlt. Die „Sebastian-und-Steffen AG“ machte aus den zu Anfang von der Kreissparkasse zur Verfügung gestellten fiktiven 50 000 Euro am Ende rund 85 000 Euro in Aktienwerten.

Im Landkreis Osterholz reichte die Leistung der Schüler der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbeck zum Gesamtsieg. Insgesamt beteiligten sich kreisweit 147 Teams an dem Wettbewerb; deutschlandweit wurden rund 42 000 Depots von Schülern eröffnet.

Petra Subarew, Ute von Rönn und Hermann Wellbrock von der Kreissparkasse überreichten den Gewinnern Urkunden und Geldpreise, gestaffelt von 50 bis 200 Euro. „Wer an der Börse agiert, muss eine Meinung haben, Fehler frühzeitig erkennen und emotionslos handeln“, weiß Bank- und Kommunikationfachmann Hermann Well-

brock. Petra Subarew, die das „Planspiel Börse“ auf Seiten des Veranstalters gemeinsam mit Ute von Rönn betreute, hält Kontinuität für ein Erfolgsmerkmal. „In den Herbstferien war es wichtig, dass die Schüler regelmäßig ihre Depots überprüften. Die Beständigkeit über zehn Wochen war für den Erfolg wichtig“, sagte Subarew.

Dass Börsen-Spekulation ein risikoreiches Geschäft ist, bewahrheitete sich. Von 147 Teams konnten 128 Börsenaktivisten ihr Anfangsguthaben nicht verteidigen. Nur 19 Teilnehmern blieb am Ende ein Gewinn. Für einige Lehrer, die ihre Schüler auf dem Weg der Gewinnmaximierung begleiteten, hat das „Planspiel Börse“ auch pädagogischen Wert. „Die Schüler lernen eigenverantwortliches Arbeiten, erfahren wirtschaftliche Zusammenhänge und üben sich in Teamfähigkeit“, bestätigte Elke Schneppe.

Die Lehrerin des Gymnasiums Ritterhude begleitete die Gruppe „Bananas in Pyjamas“ zur Preisannahme. Catharina Richter, Stefanie Abend und Maximilian Beckmann erzielten einen Depotwert von mehr als 76 000 Euro, belegten kreisweit den zweiten Rang und erhielten 150 Euro.

Der dritte Platz ging an „DienichtsWissen“ (Lukas Schlösser, David Schlösser/ Gymnasium Lilienthal/ 100/ 73 383,15), gefolgt von „The White Strings“ (BBS Osterholz-Scharmbeck/ Florian Gassen, Yannick Niemann/ 50/ 66 150,01) und dem „team zero“ (Waldschule Schwanewede/ Maximilian Brützel, Johannes Busse/ 50/ 64 208,64). Erfolgreichste Klasse der Klassenstufe 8 bis 10 wurde die 10g1 des Gymnasiums Ritterhude. Und ab Klasse 11 und weiterführenden Schulen bewies die Klasse FGWV3 der BBS den besten Aktien-Riecher.